©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Lepidoptera, Psychidae: Berichtigungen und Ergänzung

I. Der Speciesname von *Peloponnesia megaspiliella* SIEDER 1959 ist synonym mit *(Fumea) glaphyrella* REBEL 1906

II. *Hellenia* SIEDER 1961 ist synonym mit *Peloponnesia* SIEDER 1959

Von LEO SIEDER, Klagenfurt

(Mit 1 Tafel)

I. Im Jahre 1959 beschrieb ich die *Peloponnesia megaspiliella* in der Zeitschr. d. Wr. Ent. Ges., 44. Jg., S. 147—150, Fig. 1.

Da diese hübsche Psychide in keine der bekannten Unterfamilien paßte, stellte ich für *megaspiliella* die neue Gattung *Peloponnesia* sowie die Unterfamilie *Peloponnesiinae* auf, weil ich nicht nur die ♂♂, sondern auch die ♀♀ und die Säcke vorliegen hatte.

Im Herbst 1963 zeigte mir Herr HERBERT MEIER, Knittelfeld, Psychiden aus dem Wiener Naturhistorischen Museum, die er zur Ansicht erhalten hatte. In diesem Material befanden sich auch Stücke, die HOLTZ im Jahre 1905 bei Kalavryta im Peloponnes gefangen hatte. Diese sind nun mit meiner 1959 neu beschriebenen *Peloponnesia megaspiliella* (Taf. 16, Fig. 1) vollkommen identisch, befanden sich aber unter *Fumea* STEPHENS. Prof. REBEL beschrieb die Tiere 1905 in der Berl. ent. Ztschr., Bd. 50, S. 297—298 als *Fumea glaphyrella*. Es ist somit der Name *glaphyrella* prioritätsberechtigt und *megaspiliella* zum Synonym geworden.

Prof. REBEL lagen damals nur die ♂♂ vor und er kannte daher auch nicht die Bionomie der Art. Lediglich infolge des *Fumea*-ähnlichen Aussehens der ♂♂ stellte er seine neue Art in die Gattung *Fumea*. Nach den jetzigen Kenntnissen der ♀♀, Säcke und bionomischen Verhältnisse war es mir begreiflicherweise entgangen, daß *megaspiliella* bereits unter dem Namen *glaphyrella* und in der Gattung *Fumea* beschrieben worden war, wohin sie sicher nicht hingehört. Die systematisch richtige Einreihung bzw. die Synonymie lautet daher jetzt:

Unterfamilie: *Peloponnesiinae* SIEDER 1959.

Gattung: *Peloponnesia* SIEDER 1959.

Art: *glaphyrella* REBEL 1905 (= *megaspiliella* SIEDER 1959), **— nov. syn.**

II. In der Ztschr. d. Wr. Ent. Ges., 46. Jg., 1961, S. 121—126, stellte ich eine neue Gattung *Hellenia* SIEDER mit der Art *culminella* SIEDER und auch eine neue Unterfamilie *Helleniinae* SIEDER auf.

Den Anlaß hiezu gab eine Psychide, die Herr JOSEF THURNER, Klagenfurt, im Peloponnes auf dem Gipfel des Chelmos in 2355 m Höhe gefangen hatte. Dieses Stück hat ein *Bankesia*-ähnliches

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Aussehen und paßte in keine bekannte Gattung, auch in keine der bisherigen Unterfamilien. Auch konnte es wegen der gekämmten Fühler nicht in die Gattung *Bankesia* TUTT 1899 eingereiht werden (Taf. 16, Fig. 3).

Nun brachte Herr Dr. JOSEF KLIMESCH, Linz, eine sehr frische und reine Psychide (Taf. 16, Fig. 2) ebenfalls vom Chelmos aus einer Höhe von 2200 m mit. Die gekämmten Fühler sowie die Gestalt der Flügel ließen erkennen, daß dieses nette Tier in die Gattung *Peloponnesia* gehört. Es zeigt jedoch in der Zeichnung und Färbung beträchtliche Unterschiede gegenüber *glaphyrella* REBEL. Es ist etwas größer und die Flügel sind ein wenig gestreckter. Die netzartige Zeichnung ist stärker ausgeprägt und weist eine deutliche Mittelmakel auf. Wurzel- und analwärts dieser Makel befindet sich ein größerer grauer Fleck. Die Flügelfarbe ist nicht gelblich, sondern licht graulich mit einem bläulichen Ton. Fühler, Beine, ♀ und Sack wie bei der Stammform *glaphyrella*.

Mit *Hellenia culminella* verglichen ist die Zeichnung sehr ähnlich, jedoch viel stärker ausgeprägt. Der große Unterschied besteht aber in dem *Bankesia*-ähnlichen Flügelschnitt der *culminella*; dieser Umstand war es, der mich so sehr getäuscht hatte. Jetzt aber wurde es klar, daß diese *culminella* ein abnormales Exemplar darstellt; die normale Form war erst nach dem von Dr. KLIMESCH gefangenen Stück zu erkennen. *Hellenia culminella* gehört demnach in die Gattung *Peloponnesia*.

Es ist somit die Gattung *Hellenia* wie auch die Unterfamilie *Helleniinae* wieder einzuziehen und zu streichen. Die vorstehende Beschreibung des normalen Tieres (leg. Dr. KLIMESCH) möge daher als Ergänzung zu jener der *culminella* verwendet werden.

Peloponnesia culminella stellt nur eine Hochgebirgsrasse der *P. glaphyrella* mit einer zweijährigen Entwicklungsperiode dar.

Die richtige Einreihung ist somit:

Peloponnesia SIEDER 1959 (= *Hellenia* SIEDER 1961), — **nov. syn.**

Peloponnesia glaphyrella REBEL 1905 ssp. *culminella* SIEDER 1961, **nov. comb.**

Tafelerklärung

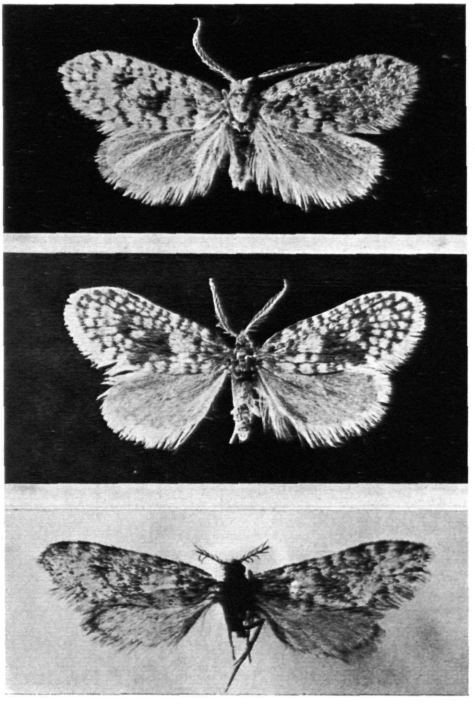
Fig. 1. *Peloponnesia glaphyrella* REBEL ♂, Vergrößerung 4×.
Fig. 2. *Peloponnesia glaphyrella* ssp. *culminella* SIEDER ♂, Vergrößerung 4×.
Fig. 3. dto., abnormale Form, Vergrößerung 4×.

Anschrift des Verfassers: Chr.-M.-Wieland-Straße 8/III, Klagenfurt, Kärnten.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zum Aufsatz:

Sieder: „Lepidoptera, Psychidae: Berichtigungen und Ergänzung."



1

2

3

Vergrößerung 4× Photo Sieder

Figurenerklärung am Schluß des Textes

DRUCK: CHRISTOPH REISSER'S SÖHNE, WIEN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): Sieder Leo

Artikel/Article: Lepidoptera, Psychidae: Berichtigungen und Ergänzung. I. Der Speciesname von Peloponnesia megaspiliella Sieder 1959 ist synonym mit (Fumea) glaphyrella Rebel 1906. II. Hellenia Sieder 1961 ist synonym mit Peloponnesia Sieder 1959. 135-136